Articulata, Bd. II, Folge 9, Mai 1986, ISSN 0171-4090

Redescription von Chorthippus brachypterus WERNER 1932

(*Acrididae, Gomphocerinae*)

von

Kurt HARZ

Im Jahre 1982 beschrieb ich *Chorthippus johnseni* als neue Art von Marokko (Articulata I: 227-229, Fig. 1-5). Mein lieber Freund Adolf NADIG machte mich darauf aufmerksam (siehe auch Articulata II, p. 224), daß mein *johnseni* tatsächlich die von WERNER 1932 (Zool. Anz. C, p. 121) beschriebene Art *brachypterus* ist und ermöglichte mir, den *johnseni* selbst zu synonymisieren, indem er mir Holo-, Allotyp und Paratypi sowie weitere Aufsammlungen aus Marokko übersandte. Insgesamt konnte ich 23 Exemplare untersuchen und dabei einwandfrei feststellen, daß *johnseni* tatsächlich nur ein Synonym von *brachypterus* ist. Da dessen Beschreibung mehr als mangelhaft ist (weshalb die Art dann auch nie wieder erkannt wurde), beschreibe ich sie hiermit nochmals ausführlich. Dem humorvollen, etwas genial veranlagten F. WERNER werfe ich nichts vor; er hat uns um viele Erkenntnisse bereichert.

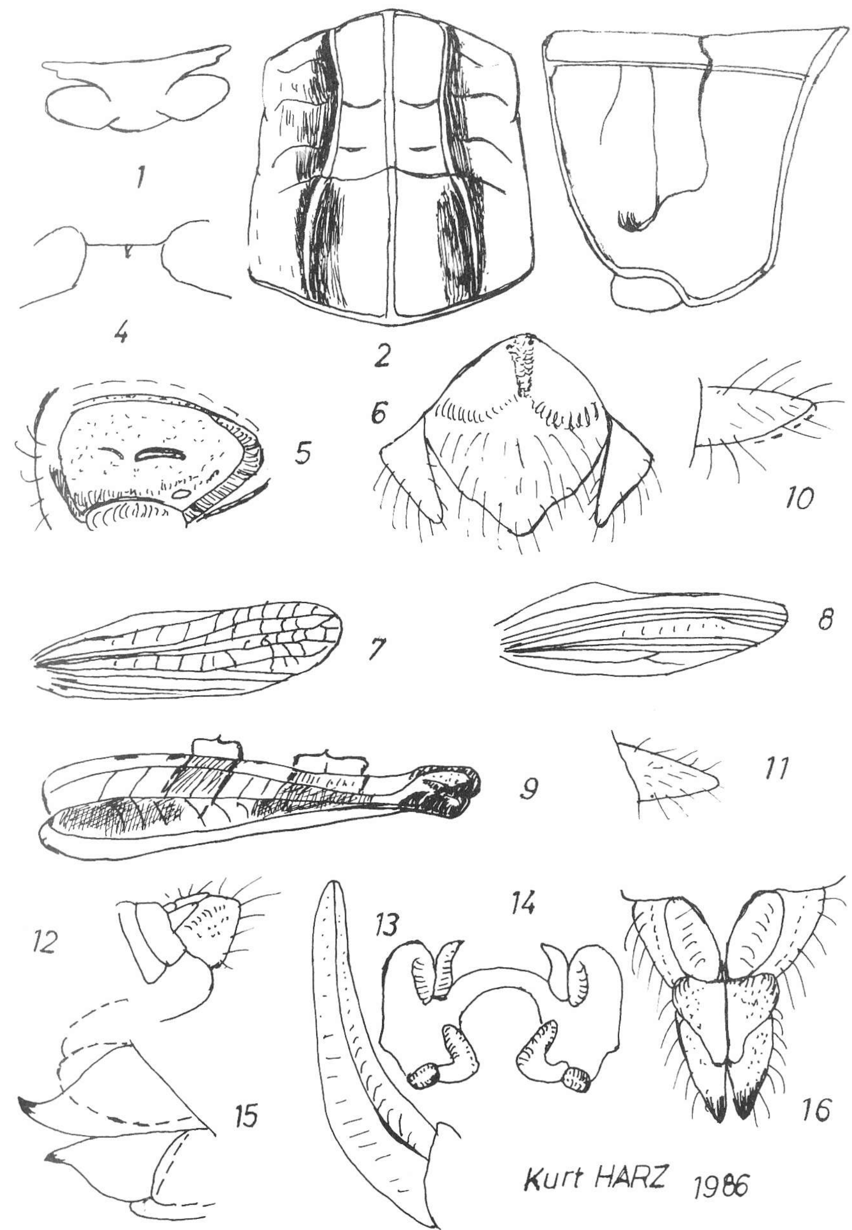
Neubeschreibung:

Grundfarbe im Bereich von ocker bis gelblichbraun mit braunen bis schwarzen Zeichnungen. Lebend vielleicht auch manchmal grün getönt. Terra typica: N-Afrika, Marokko, bisher nur in hohen Lagen. Kopf: Die Antennen überragen beim ♂ die Paranota um ihre Länge, beim ♀ nur um etwa 1/4 ihrer Länge; hellbraun, apikal auch dunkel. Foveolen mit ihren Kielen zweimal so lang wie breit. Stirnrippe nicht bis ganz leicht eingesenkt. Verhältnis Vertexbreite zwischen den Augen: Augenlänge:Unteraugenfurche beim ♂ wie 2:5(-5,5):3 bis 2:4, 2:2,4(-2,6), beim ♀ 2:5:3 bis 2:4,2:2,6 und 2:3,8 :3, also variabel. Clypeus seitlich dorsal gelappt (1). Pronotum: vorn und hinten leicht verrundet (2), Seitenkiele hell, in den ersten 3 Zehnteln leicht eingebogen, dann mäßig divergierend, in der Metazona wieder leicht zum Hinterrande gebogen; außen bis fast zum Hinterrand dunkel gesäumt, in der Metazona innen. Nur der Sulcus zu dieser durchschneidet den Mittelkiel in der Mitte, aber oft etwas dahinter. Paranota wie in Fig. 3; in der Prozona ventral oft mit dunklem dreieckigem Fleck, dann in gleicher Höhe in der Meso- und Metazona hell oder doch lichter. Der dunkle Fleck kann aber auch bloß angedeutet sein oder ganz fehlen. Sterna: Mesosternalzwischenraum (Basis) zweimal so breit wie lang, Lobi gleich breit (selten 2:7), aber 1/4 bis 1/2 höher (4), bei ♀♀ auch 2:1,3-2,3, Abdomen: Terga lateral bis zum 4 oder 8 schwarz gefleckt, auch dunkelbraun, dann nur noch ebensolche Punkte oder bräunliche Fleckchen. Dorsal gekantet. Tympanum (5) ± zweimal so lang wie in der Mitte hoch. Epiproct ♂ (6) mit leichten Schrägschwie-

len, basal in der Mitte oft mit Längsfurche, apikal zugespitzt-verrundet. Flugorgane: Micropter. ♂ (7) Sc-Feld im Apikalfünftel fast 1/2 so breit wie das C-Feld oder auch mehr, Apex abgestumpft - verrundet, Adern gelblich, rötlich bis bräunlich; 3,5 bis fast 4 mal so lang wie breit, erreichen das 6. bis 7. Zehntel der Postfemoralänge. Beim ♀ (8) Adern gelblichweiß bis rötlich, R auch gebräunt, etwa 3 mal so lang wie breit, erreichen das 3. bis 4. Zehntel der Postfemoralänge. Alae 1/2 bis etwas mehr der Elytralänge. Postfemora ♂ mit ca. 100 oft aber mit 105 bis 122 Schrillzäpfchen. Dorsalkante und Mittelfeldumrandung mit dunklen Längsflecken, die aber auch fehlen können. Innen basal mit dem üblichen schrägen Längsfleck (9), der dorsal vor der Mitte auf den oberen Innen- und Außenrand übergreifen und auch am Mittelfeld abgeschwächt erscheinen kann. Innen apikal ein weiterer dunkler Fleck, der wie die Basalbinde - von der er nur durch einen schmalen hellen Streif getrennt ist - auch nach außen bis auf das Mittelfeld in abgeschwächter Form übertreten kann. Knie bis auf den bräunlichen Halbmond schwarz. Posttibia rötlich, Gelenk dunkel und ein etwa eben so langes Stück darunter auch dunkel, distales Ende auch oft innen dunkel. Dorsaldornen schwarzspitzig. Arolium beim ♂ ca. 1/3 kürzer als die Krallen beim ♀ etwa nur halb so lang. Cerci bei ♂ und ♀ stumpf-konisch (10, 11). Subgenitalplatte ♂ zum Apex stumpf-konisch (12) verengt (von oben gesehen), gelblich bis gerötet, Penisvalven relativ schlank, gleichlang (13), Epiphallus wie in Fig. 14. Ovipositor kurz (15), je nach dem Zustand

Text zu den Abbildungen:

1. Clypeus ♂ von vorn, Ma 70/119
2. Pronotum ♂ von oben, Ma 70:119
3. Pronotum ♂ von links, Ma 70:119
4. Meseternum ♂, Ma 70:119
5. Rechtes Tympanum ♀, wie zuvor
6. Epiproct ♂, wie zuvor
7. Elytron ♂ rechts, Ma 70/150
8. Elytron rechts, ♀, Marocco, Ain el-leuli bei Azrou, 4./5.8.1959, H. ECKERLEIN leg.
9. Rechter Postfemur ♂, Innenseite, die eingeklammerten Stellen im dorsalen Mittelfeld und darüber deuten die Variationsbreite der Flecken an. Ma 70/119.
10. Linker Cercus ♂ Ma 70/119
11. Rechter Cercus ♀ Ma 70/119
12. Abdomenapex ♂ von links, Ma 70:150
13. Penis von rechts, Azrou 4./5.8.1959, H. ECKERLEIN leg.
14. Epiphallus, wie zuvor
15. Ovipositor, die gestrichelten Linien zeigen die unterschiedliche Bedekkung durch Epiproct etc. nach dem Trocknen an. Wie vorige.
16. Abdomenapex ♀ von unten. Wie zuvor.



nach dem Trocknen unterschiedlich bedeckt, Subgenitalplatte ♀ zweimal so lang wie breit, am Hinterrand spitz-dreieckig vorgezogen (16).

Maße in mm: ♂ corp. 11-14, ♀ 14-18,5, Pronotum ♂ 2,2-2,7, ♀ 2,8-3,7, El. ♂ 5,4-7, ♀ 4,2-6,7, Postf. 7,2-8,3, ♀ 8,3-10,4.

Die angeführten Typen befinden sich alle in der Sammlung A. NADIG, ein Paratypus in meiner Sammlung, das andere Material bis auf 2 ♂♂ und ♀♀ alle in der phantastischen Collection meines Freundes Adolf NADIG.

Hier die bekannten Fundorte dieser Art (alle Nordafrika, Marokko):

Ifrane, 10.-21.7.1931, A. NADIG leg. F. WERNER det. (alle Typen). Haut Atlas Oriental, Fizi-n-Inouzane (W-Tirrhist. 2550-2700 m, 26.-28.7.1970 A. NADIG leg. (Ma 70:119).

Haut Atlas Central, Oukaimeden 2600-2800 m, 7./8.1970 A. NADIG leg., Ma 70/150.

Ain-el-Leuh bei Azrou (nah bei Ifrane) 4./5.8.1959, H. ECKERLEIN leg. (Von mir als *Chorthippus johnseni* beschrieben. Die Zahlen, z.B. Ma 70/119 bei den Abbildungen geben den Fundort wieder.

Anschrift des Verfassers:

Dr. Kurt HARZ
Endsee 44
D-8801 Steinsfeld